

Tübingen kann es noch!

Handball-Bezirksliga: Mit dem 22:24 bei der SG Ober-/Unterhausen 2 schafft Tübingen die Trendwende

Eine nicht enden wollende Durststrecke liegt hinter den Handballern der SG Tübingen. Einem Saisonstart mit drei Siegen in Serie folgten acht zum Teil unerklärliche Niederlagen, die Tübingen bis zur Winterpause an die vorletzte Tabellenposition der Bezirksliga Achalm-Nagold führten. Gute Vorsätze gab es für die arg gebeutelten Tübinger zum Jahreswechsel somit zuhauf und eine gute erste Trainingswoche in 2020 machte Hoffnung auf die Kehrtwende. Mit einer starken Mannschaftsleistung und einer tadellosen kämpferischen Einstellung gelang Tübingen bei der SG Ober-/Unterhausen 2 tatsächlich der ersehnte Sieg und soll nun eine Initialzündung für eine erfolgreiche Rückrunde sein.

Während die Tübinger Defensive gleich hellwach war und den zuletzt schmerzlich vermissten Siegeswillen an den Tag legte, war im Spiel nach vorne noch Sand im Getriebe. Mehrere hundertprozentige Gelegenheiten ließ man liegen und so avancierte der Keeper der Hausherren zum besten Mann der Anfangsphase. Ein mageres 4:1 aus Sicht der Gastgeber veranlasste Buttgerit nach 10 Minuten zum ersten Time Out. Die Ansprache schien zu fruchten, denn die Chancenauswertung verbesserte sich und die zahlreichen Balleroberungen konnten nun auch in einfache Tore umgemünzt werden. Christoph Steinmetz netzte bei seinem Comeback zum 5:5 und Tübingen war jetzt voll da. „Wie wir da heute in der Abwehr geackert haben, sowohl im Mittelblock als auch auf den Halbpositionen, war wirklich überragend“, bemerkte Buttgerit nach dem Spiel lobend. Das Pendel schlug mehr und mehr zugunsten der Gäste aus und nach 30 Minuten protokollierten die Unparteiischen ein verdientes 9:11 für Tübingen.

So recht wollte sich die SG Ober-/Unterhausen aber auch in der Folge nicht abschütteln lassen. Bald war das Unentschieden wiederhergestellt und die beiden Teams schenkten sich nichts. Den Zuschauer wurde tolle Unterhaltung geboten und das 20:20 nach 53 Spielminuten markierte den Start der Crunch-Time. Wer die Tübinger Spiele in der Hinrunde verfolgt hat, dem durfte nun wieder Angst und Bange werden: allzu oft versagten in solchen Situationen die Nerven und man stand am Ende mit leeren Händen da – nicht so aber in diesem Spiel. Fabian Leupolz war es, der in der entscheidenden Phase sein Herz in die Hand nahm und mit dem vorentscheidenden 20:23 die Weichen auf Sieg stellte. Mit sieben Toren, davon einige sehenswerte Rückraum-Kracher war er Tübingens bester Scorer an diesem Abend. Als der Schlusspfiff beim 22:24 ertönte, hörte man förmlich wie eine enorme Last von den Tübingern abfiel. Die viel zitierte Abwärtsspirale ist nun hoffentlich durchbrochen und gehört dem vergangenen Jahr an. Es gilt jetzt, sich auch am kommenden Samstag im Kellerduell gegen die HSG Schönbuch 2 zu behaupten. Nur wenn man die gute Leistung des vergangenen Wochenendes bestätigen kann und ähnlich viel Einsatz und Kampfeswillen an den Tag legt, kann das gelingen.

Es spielten und trafen: Schmidt (Tor), Steinmetz (2), Wohlbold (2), Starke (2 Tore/davon 1 Siebenmeter), Ohnesorge (1), Heisterklaus, Mezger (2), Winkelmann (4), Feinauer (1), Gauß (4/1), Koch, Leupolz (7), Löchle.